# krähler vom Westerwald

wöchentlichen achtfeitigen Beilage: quarriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtichaft, Obft- und Cartenbau

Drud und Berlag: Dichbubel, Sadenburg. Tagliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh. Rirdbubel, Dadenburg.

Ericeint an allen Werftagen. Bezugspreis durch bie Boft: viertelfahrlich 1,50 D., monatlich 50 Big. ahne Beftellgeld.

Hachenburg, Sainstag ben 25. Oftober 1913

Angeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechsgespaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Reklamezeile 40 Bfg.

6. Jahrg.

### Rund um die Woche.

[Standal]

Sfandal ist ein "Argernis erregender Borgang", das Fremdwörterbuch; und das Leben zeigt uns, undel gewöhnlich in Gerichtsverhandlungen ausselbie Krupp-Affäre ist nicht ganz so dauerhaft Obm-Brozeh (Riederdeutsche Bauf), der schon. hiereide, 95 Tage dauert, aber immerhin besteht uns verschiedenen longmissionn Constelle Giorde ich ichreibe, 95 Tage dauert, aber immerhin besteht mis verschiedenen langwierigen Kapiteln. Gerade in Berlin das zweite angeschnitten worden. Bis il aber der eigentliche "Standal", denn es scheint den, daß die Funftionszulage Brandts, des Hauptschen, wirklich nur eine Zulage war und tein Bestinds. Wit den 3500 Mart jährlich waren seine Sprünge zu machen; für den entsprechenden in Brüsel gab es 10 000, in Betersburg 24 000 jährliche Zulage — der Bertreter eines großen vemerfes muß eben "auftreten" können. Das ih aber ist in diesem zweiten Brozes disher die imz, daß der Staat von Brandts Geheinberichten is Preise der Konfurrenz nur Borteil gehabt habe, un beradgesett, nie binausgetrieben seien infolgeberabgefest, nie hinaufgetrieben feien infolge-Breife Rrupps.

a dem Staat Rewnorf ist der Gouverneur unter ngestellt, Wahlgelder seiner Bartei in die eigene petiedt zu haben. Dieser Brozes Sulzer hat milic den Rachweis erbracht, daß der Angeklagte dem Figigteit größere Summen hat verschwinden der tropdem subeln Sulzers Ansänger ihm zu sigilianer dem Exminister Nasi, den sie immer wählen, obwobl er als friminest Bestrafter nicht nimment darf. Es gibt eben überall Leute, die betall sur Standal haben und sich einsach sagen: weden's alle so: warum soll gerade unser Mann ihm? Diese Moral samn allerdings Kommunen, w. ja ganze Staaten in den Abgrund bringen. wet in estellich nicht mehr viel zu verberben, wie zu allen Gemeinwesen, in denen die Beausten m allen Gemeinwesen, in benen die Beamten w Bahlen fiegreichen Bartei entnommen werden, a Schar dafür ausgebildeter Anwärter.

sicherlich ein "Argernis erregender Borgang", Frankreich Banzerschiffe mitsamt der Besatung it fliegen, weil das staatliche Bulver in den kanmern immer von selbst explodiert; aus unde hat die Flotte unserer Nachbarn jeht schon um beide Wimition mehr an Bord. Aber den seine volle Munifion mehr an Bord. Aber bat die Franzosenflotte den "Halt verseim Hochseegeschwader in Toulon rissen auf sast michissen die Ankertaue, die Anker versandeten lie, und die großen Banzer trieben ab und stießen im Haar die Wänke ein. Ist das nun bloß oder vorbereitete Bosheit? Auf ieden Fall Standal, daß so etwas passieren kann, und wir knach die Kampskraft Frankreichs zur See

uensp

III DIEEE-

e tiidit

ergell

uo, I

enburg

Mus

"Erzä in ha

noch ichlimmer als Materialfehler find Gehler General Faurie gebort gu ben feche Burbentragern, die nach ben großen fran-movern wegen Unfabigleit entlaffen worben mm in aller Ruhe den Bylinderhut statt des nehmen, macht er ungeheuren Standal und t, und die "Feinde der Republit" hatten ihn lan denke sich einen ähnlichen Fall in Deutlich-Beneral wird verabichiebet und fangt an, auf Bartei gu fchimpfen, bie ihn an die Band Le Ift das überhaupt bentbar? Gott fei Dant uns ift die Ernemung und Berabichiebung von Sache der Kommandogewalt, des Monarchen, Bartei hat da dreinzureden. Das wäre auch el Die Franzosen aber können nach dieser tobe ficher fein, daß im nachsten Kriege ber Bant trale untereinander den Berluft ganger Schlachten

dapest im schönen Land Dungaria reißen die icht ab. Der Auswanderrstandal rief gemig ervor, aber der ungarische Spielbant-noch ichlimmer. Ift da eine Bant auf den anten gekommen, in dem glanzenden Budapest à la Monte Carlo su errichten, und bat für Bartei und eine halbe Millionen Kronen an die Bartei und eine halbe Million an Brovisionen vorragenden Macher, darunter 200 000 an den utges, angeblich für Wahlzwede, bezahlt. Wie nicht mehr Minister. Und sein unbezahlter Don nichts wiffen. Standal? Rein, nur fagen die Magnaren: die Bant batte postbesahlen muffen, und alles mare in Ordnung

commende Preußische Landtag. Reine Tagung por Beihnachten.

Berlin, 24. Oftober. Relbuma von einer Rovembertagung des Breugt schen Landtags, die fürzlich durch die Bresse ging, in un richtig geweien. Wie seht aus offiziöser Quelle besamt wird, hat die Regierung sich dahin schlüssig gemacht, der Landtag erst nach Weibnachten einzuberufen. Der Staatsbaltvoranschlag für 1914/15 fann vor Neuiabr nicht mehr fertiggesiellt werden. Die Einberufung des Landtags vor Weibnachten hätte also seinen Zwed, zumal auch die dem Landtag sonst zugedachten Borlagen die dahir nicht mehr genügend gefördert werden können. Dagegen nicht mehr gemugend geforbert werden tonnen. Dageger benft man an die Fertigstellung des Etats por Oftern, be biefes fonft eine Baufe bedingende Geft 1914 erft Mitte April fallt.

### Vor der Entscheidung über Braunschweig. Eingug Anfang Ropember.

Berlin, 24. Oftober.

Die Anzeichen, daß die Entscheidung in der Braun-ichweiger Frage unmittelbar bevorsteht, mehren sich.

In Beftätigung ber Melbungen, nach benen bie Enticheidung im Bundedrat am 27. Oftober erfolgen foll, bemertt die "Rölnische Beitung" anscheinend offigibe, baf jedenfalls alle Borbereitungen so getroffen feien, damit eine langere hinausschiedung nicht einzufreten

In Braunschweig erwartet man jest den Einzug des neuen Herzogspaares am 1. oder 2. November. Es sind aus diesem Anlaß von der Stadt große Feierlichkeiten beabsichtigt, wozu die Arbeiten bereits in vollem

### Mird Prinzregent Ludwig nicht König?

S. München, 24. Ottober.

Die Königsfrage icheint noch immer in ber Schwebe su fein. Jeht weiß bas "Baneriiche Baterland" angeblich aus befter Quelle fogar gu melben, an mafigebender Stelle fei die Enticheidung getroffen, die Rrone abgulehnen und es bei bem bisberigen Buftand gu belaffen. Bon anderer Seite wird diese Melbung freilich ftart angesweifelt. Die Regierung balt jedenfalls auf alle Falle an ber beantragten Erhöhung der Bivillifte feft.

# Einheitliche Zeitregulierung.

Mittelpuntt Baris.

In der französischen Hauptstadt tagt gegenwärtig die Internationale Beitkonferenz, an der 15 Staaten teilnehmen. Die Konferenz kam zum befriedigenden Schluß ihrer Urbeiten, wie folgeade Depesche meldete:

Baris, 24. Oftober.

Die Internationale Beitfonferens beichloß bie Grundung einer internationalen Bereinigung für die Einheitlichfeit ber Beit, die burch Bermenbung funtentelegraphifder oder fonftiger Signale ben Beburfniffen ber Schiffahrt, ber Wetterfunde, ber Erbbebenfunde, bes Eisenbahn-, Boft- und Telegraphenwesens sowie ber öffentlichen Behorben Rechnung tragen foll. Bum Gib ber Bereinigung ift Barts auserfeben.

Die verschiedenen Staaten tragen ju den Kosten beg Barifer Bureaus und der Berwaltung gemeinsam bei, auf Deutschland entfallen jabrlich 2000 Frant. Die neue Einrichtung ift einstweilen nicht als Aufbebung der mitteleuropäilchen Beit au benfen, sondern ais eine Bentralftelle für die Abermittlung von Beitfignalen an die beteiligten Bander, nach benen dann die genaue Beit amtlich festgestellt wird. Baris wird also etwa melden 12 Uhr mittags" und in Berlin oder London wird man banach berechnen, wieviel noch an der 12. Stunde fehlt oder im wieweit sie schon überschritten ift. Baris besitt die hochste und leistungsfähigste Station für Funsentelegraphie, den Eiffelturm. Diese Tatsache mag für die Bahl des Mittel-punttes Baris maßgebend gewesen sein.

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

- + Der Ratfer ift ingwischen su feinem Jagbbefuch bei bem öfterreichischen Thronfolger in Konopiicht in Ofter ceich eingetroffen. Der Monarch murbe auf bem Babnhol reich eingetrossen. Der Monarch wurde auf dem Bahnhol Beneschau von dem Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Familie herzlichst begrüßt. Der Erzherzog trug preußische Ulanenumisorm, der Kaiser Hosjagdunisorm. Der erste Jagdtag war am Freitag. Die gesamte österreichischungarische Bresse widmet dem Kaiser außerordentlich warm gehaltene Begrüßungsartisel. So schreibt u. a. das halbossziöle Wiener Fremdenblatt: Das Bündnis, das jest wieder in Besuche Kaiser Bilhelms bei seinen Desuche Kaiser Besuche Kaiser Bilhelms bei seinen Freunde Ergbergog Frang Ferdinand in aubere Ericheinung tritt, hat nicht nur fur die Berbundeten felbft, fondern auch für Gesamteuropa sich von realem Borteil erwiesen, wie einst vor hundert Jahren die Armeen Osterreichs und Preußens nicht nur die beiden Reiche, sondern auch Europa befreien balfen.
- + Die Stempelpflicht der Feuerversicherungen ist, worauf besonders aufmerksam gemacht wird, nuch dem Reichsstempelgeses mit dem 1. Oftober 1913 in Kraft getreten. Der Stempel beträgt bei der Feuerversicherung beweglicher Gegenstände 15 Bfennig und unbeweglicher Gegenstände 5 Bfennig für jede 1000 Mart Berficherunge-Immme, und awar für jedes Berficherungeiger, bei der

Einbruchdiebstahl und Glasverncherung 10 Prozent ver gezahlten Brämie, bei der Transportversicherung von Kasko und Bauristen 1/2 Prozent, von anderen Gegen-ständen 1 Prozent der gezahlten Brämie, bei der Lebens-versicherung 1/2 Brozent der gezahlten Brämie. Nach der Vorschrift des Gesebes ist Schuldner der Abgabe der Ver-sicherungsnehmer, von dem der Bersicherer die Abgabe einzulazieben und an das Reich abzuliesern bat.

- 4 Ein rheinisch-westfälischer Bolentongres wird am 1. Rovember in der bollandischen Stadt Binterswift abgehalten. Der Grund für die Abwanderung ins Ausland ist in dem Umflande su suchen, daß in Rheinland und Westfalen nach dem Bereinsgeset in Bersammlungen die polnische Sprache nicht angewandt werden darf. Der Kongreß wird sich hauptsächlich mit der Entwicklung der Kultur und der wirtschaftlichen Interessen der Bolen be-
- fassen, dei Besehentwurf betressend eine Ledigensteuer in Oldenburg ist dem oldenburgischen Landtag von der Regierung überreicht worden. Die Steuer soll in Form von Zuschlägen zur Staatssteuer erhoben werden. Und war sollen zur Erhebung gelangen dei 2000 dis 3000 Mart Einkommen 20 Brozent, dei 3000 dis 4000 Mart 25 Brozent, bei 4000 dis 5000 Mart 35 Brozent und dei Sinkommen mit mehr als 6000 Mart 40 Brozent und dei sinkommen mit mehr als 6000 Mart 40 Brozent Zuschläg zur Einsommensteuer, sedoch mit der Maßgade, daß dieser Zuschlag 4000 Mart nicht überschreiten darf. Beiter dat die Regierung eine Anderung des Bermögenssteuergesess eingebracht. Aus ihr ist zu erwähnen, daß fünstig dei einer bestimmten Höhe des Bermögens ohne Rücksicht auf die Einsommensteuer ein bestimmter Mindestsa an Bermögenssteuer gezahlt werden muß, der 1/10 pro Wille

ans die Einsommensteuer ein bestimmter Mindestsat an Bermögenssteuer gezahlt werden muß, der 1/19 pro Wille bei 10 000 Mark beträgt und in gleichmäßigen Absimfungen bei 70 000 Mark i pro Mille erreicht.

+ Bei der Reichstagsersatwahl in Neumarkt (Oberpfalz), die durch das Ableben des Zentrumsabgeordneten Rohl notwendig geworden war, wurde der Kandidat dei Bentrums, Lederer, mit 11 649 Stimmen gewählt. Bon den Gegensandidaten erhielten Dollinger (siberal und Bauerndund) 1000 und Trümmert (Sod.) 527 Stimmen.

x fiber 200 000 Fahnenflüchtige hat bas Aus-wanderungsgeschäft der Canadian Bacific Co. auf dem Gewiffen burch ihre unlauteren Manipulationen. Soviel gebt wenigftens aus ber Erflarung des Landesverteidigungs. minifters v. Georgi im Unterfomitee ber öfterreichtiden Budgetsommission bervor. Inswischen ift der fanadischen Gesellschaft ja das handwert gelegt worden. Jur Boricht wurde aber doch noch in Feldstrich bei Innsbrud eine flaatliche Geheimagentur errichtet, um das Auswanderungs-weien bester überwachen zu können. Die meisten Stellungs-flüchtigen suchten nämlich auf der Arlberglinie über Buchs ins Ausland zu entkommen. Dem soll durch diese Ein-richtung ein Riegel vorgeschoben werden.

### Großbritannien.

Der Kampf um das Francustimmrecht geht seinen Weg weiter. Immerhalb des Ministeriums ist Alond George im Gegensat zu dem Brentierminister Asquith ein überzeugter Andänger des Francustimmurechtes. Die Männer, sagte er, regierten in England seit Tausenden von Jahren, und doch gebe es noch Elend, Armut und eiende Wohnungen. Er sage nicht die Franen würden es besser machen, aber die Männer und Franen würdennen würden es besser ungen. Der Effett der Gemolte peller шатен. wer Effett der Gewalt. propaganda ber Guffragetten fet eben abnorm gemejen. Gläcklicherweise lasse diese Propaganda nach. Die Zufunst werde den Frauen das Stimmrecht bringen. Auf Ab-ichlaazablungen dürse man sich aber nicht einlassen. Bulgarien.

x Der Abichied Schutri Bafchas von Cofia, bes belbenmutigen Berteibigers von Abrianopel, gestaltete fich zu einer Kundgebung besonderer Art. Bor seiner Abfahrt hielt er eine Ansprache, worin er seine Dansbarleit und die seiner Offiziere für die gute Behandlung ausbrückte, die ihnen allen mahrend der Kriegsgesangenschaft von den bulgarischen Behörden suteil geworden ist. Schülri sprach sich ferner mit Bewunderung über den König Ferdinand und den Thronfolger Boris aus und empfahl dem bulgarischen Bolfe dringend, sich um den Thron su scharen, weil das Bohl Bulgariens mit dem Bohl seiner Dynaftie eng perfnupft fei.

Mexiko. x Die Greueltaten ber Aufftanbifden wollen fein Ende nehmen. So töteten sie die gesamte Einwohnerichaft des Dorfes Cherenatzicurin im Staate Michocan,
etwa 50 Bersonen, die ihre Kirche gegen Blanderung verteidigt hatten, dis ihre Munition erschöpft war. Andere Aufständische haben nach einer Meldung dem Leutnam Jose Bracemontes und zwei Soldaten, den einzigen Aberlebenden einer fleinen Carnison, die Hant von den Huslebenden einer fleinen Carnison, die Hant von den Gussobien einer fleinen Garntson, die Hauf von den Fußsobien abgezogen, sie gezwungen, mehrere Meilen weit zu marichieren und ihnen ichliehlich die Köpfe abgehauen, weil sie sich weigerten, den Insurgentenführer Carranza boch leben zu lassen. Das ganze Versonal von Felice Dias wurde auf Besehl Hnertas sestgenommen und gegen Dias selbst ein Haftbesehl erlassen.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 24. Oft. Giner Beifungsmelbung aufolge bai

ber Deutiche Kronpring in einem zweiten Schreiben an ben Reichstangler feine Migbilligung über die Beröffentlichung feines erften Schreibens ausgesprochen.

Berlin, 24. Oft. Die Meldung des Keuterichen Bureaus, daß die Iniel Saniibar und die Balfischbai gegen entsprechende Entschädigung von England an Deutschland abgetreten werden solle, ist völlig unzutreffend.

Betersburg, 24. Oft. Amtlich wird befanntgegeben, daß Ende bes Monats im Besirf bes Armeeforps Samarfand tine Probemobilmachung ftattfinden wird.

### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Hersogin Johann Albrecht, der Gemahlin des Regenien von Braunscheig, der Derzogin Robert von Wirttemberg und der Fürstin Bied ist vom Kaiser die Rote Kreusmedaille erster Klasse verlieben worden.

Der Kammerherr, Major a. D. Kudolph v. Byern, Mitglied des preußischen Herschauses, ist auf Schloß Barchen gestorben. Der Berstorbene ist im Jahre 1844 geboren. Dem Reichstage dat der Berstorbene als Bertreter seines Heimatskreises Jerichow I und II die zum Jahre 1911 angehört. Er ist dort besonders als Kedner der deutsch-sonservativen Bartei zum Militäretat hervorgetreten und erfreute sich allgemeiner Achtung und Beliedtheit.

### Kongresse und Versammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

\*\* Die Internationale Tubertulose-Konserenz erörterte eingehend die Frage der chirurgischen Behandlung der Lungentuberkulose, worüber der Damburger Arzt Brosesson Bauer eingehend berichtete. Die zur Berhütung der Lungentuberkulose empsohlene Durchtrennung des ersten Rippentuberkulose empsohlene durchtrennung des ersten Rippentuberkulose empsohlene sine er aus, eine weitere Berbreitung nicht sinden können: ebenso ist das Derausichneiden eines erfrantten Lungenlappens im allgemeinen abzulehnen. Bon prastischer Bedeutung ist dagegen die Ruhigstellung und das Jusammenpressen der erfrankten Lunge. Man dat dazu ein besonderes operatives Bersahren empsohlen, das darin gipselt, durch eine Sohlnadel Lust oder vielmehr Sticksoss in gipselt, durch eine Sohlnadel Lust oder vielmehr Sticksoss in die Brusssellt. Beist das Brusssell bereits Berwachsungen aus, is sommen verschiedene Lustraum zusammengedrückt und ruhiggestellt. Beist das Brusssell bereits Berwachsungen aus, is sommen verschiedene Operationsmethoden in Frage, die ehenfalls den Zweistene Uperationsmethoden in Frage, die ehenfalls den Bwed versolgen, die Lunge wenigstens teilweise zusammensupressen. Un zweister Stelle berichtete Brosessor Tussier-Baris über eine von ihm angegebene Methode, die darin besteht, die franke Lungenspiete abzusöen und gewissermaßen fünstlich zur Schrumpfung zu bringen. Den auf diese Beise entstehenden Ophsraum fülli Lussier durch Körpersettgewebe aus.

### Soziales und Volkswirtschaftliches.

\* Eine 100 000 Mart Stiftung bat Frau Julia Bana in Mannbeim anläslich ihres 70. Geburtstages gemacht. Die Summe fließt der Beamten- und Meisterpensionsstiftung der Firma Lana zu. Ferner bat jeder über vierzig Jahre in der Firma beschäftigte Arbeiter ein Geschent von 500 Mart erhalten.

500 Mart erhalten.

\* Eine Millionenstiftung für die Arzisiche Versicherungstasse ist dieser durch den Tod einer Frau Dr. Müller in
Berlin zugefallen. Der 1883 verstorbene Mann der Frau Dr. Müller batte sich durch eine ausgedehnte Praxis in Amerika ein ansehnliches Bermögen erworden, das iest laut testamentarischer Bestimmung der beiden Chegatten in Vöhe von 967 468 Mart der genannten Kasse zustiest.

Der neue Krupp-Prozeß.

Rachdem die Bernehmung des Angeklagten Brands
gestern beendet werden konnte, ersolgt heute die des
zweiten Angeklagten Direktor Eccius aus Essen. Bor
seiner Bernehmung gibt Direktor Eccius eine Erklärung
ab, in der er u. a. sagt: "Bas ich in dieser Sache getan
und nicht getan habe, dafür übernehme ich der Firma
Krupp gegenüber die volle geschäftliche Berantwortung.
Dieses Gesühl der formalen Berantwortung habe ich
bereits dem Untersuchungsrichter, der seinerzeit in den Bureaus ber Firma Rrupp Saussuchung abbielt, sum

Ausdrud gebracht. In einem an den Auflichtsrat der Firma Krupp gerichteten Briefe habe ich dann ausgeführt, daß ich das Gefühl der geschäftlichen Berantwortung wohl empfände und dem Aufsichtsrat meine Demission ansolven. seboten. Der Auffichtsrat hat jedoch meine Demission abgelehnt. Ich habe meinen Dienft weiter ausgeübt, bin aber nachber burch Rrantheit gezwungen gewejen, einen Urlaub su nehmen.

### Aufgabe bes Berliner Bureaus.

In begug auf feine eigene Tatigfeit bei Rrupp und bie Aufgabe des Berliner Bureaus erflart Direftor Eccius: Mis Mitglied bes Kruppichen Direftoriums hatte ich bas Reffort für ausländifches Rriegsmaterial. 1907 habe ich auch das Dezernat für das Kriegsmaterial. 1967 gabe ich auch das Dezernat für das Kriegsmaterial des Inlandes übernommen, wobei ein Teil des Preisbureaus mir mitsunterstellt wurde. Der Kreis der mir obliegenden Geschäfte war so groß, daß ich nicht alle Angelegenheiten selbst entscheiden konnte, zumal ich gezwungen war, große Auslandsreisen während des Jahres zu unternehmen. Rur in den wichtigsten Angelegenheiten habe ich die Ent-icheidung felbst getroffen. 3ch tann Beispiele dafür in diffentlicher Sitzung nicht anführen, da ich dabei für die Landesverteidigung gebeime Dinge jur Sprache bringen müßte. Bas das Berliner Bureau angeht, so war seine Aufgade, die Geschäftsführung der Firma in Essen zu erleichtern und zu unterstützen, mit den Berliner Behörden zu forrespondieren, Konferenzen mit ihnen abzuhalten und Informationen fiber alles, mas auf geschäftlichem Gebiete porgeht, einzuholen.

### Unlautere Machenichaften.

Mach dieser Außerung des Direktors Eccius fragt ihn der Borsitzende, ob er sich niemals danach erkundigt habe, ob etwa beim Nachrichtendienst unlautere Machenichaften vorsämen? — Angekl.: Herr v. Schüt hat mir einmal spontan versichert, das unlautere Dinge nicht vorsämen. — Bors.: Dat Herr v. Schüt auch sonst nie Bedenken gesäußert, und haden Sie selbst auch keine Bedenken gehabt? — Angekl. Eccius: Ich batte, wie gesagt, nur selten Gelegenheit, mich mit den Kornwalzern genauer zu besassen. Es lag deshalb für mich kein Anlas por, besonders nach Es lag beshalb für mich fein Unlag vor, befonders nachsubenten, auf welche Beise die Gebeimberichte zustande gekommen wären. Der Gedanke an die Möglichkeit, daß eine Indiskretion von seiten eines Beamten vorläge, ist mir wohl gelegentlich mal gekommen, aber ich hatte bieler Sinlicht Partraum in mieren Berling. Diefer Dinficht Bertrauen ju unferer Berliner Bertrefung.

### Die Funttionegulagen.

Es tommen bann bie Funftionsgulagen Brantis und ber Rruppiden Augenbeamten überhaupt sir Gprache. Borf.: Brandt erhielt bei Erneuerung feines Bertrages eine Funftionszulage von 3500 Mart. Wie fam es, bag baß von dieser Junktionszulage in dem Bertrag nichts er-wähnt war? — Angekl.: Es konnte ia sein, daß Brandt wieder nach Essen zurückversett wurde, dann hätte er diese Junktionszulage nicht erhalten. — Bors.: Warum wurde diese Funktionszulage gewährt? — Angekl. Eccius: Weil ich prinzipiell auf dem Standmunkt frand des Beil ich pringipiell auf bem Standpuntt ftand, daß man fie jener Borteile verluftig geben, die die Beamten in Effen haben. 3ch tonnte übrigens analoge Falle nennen. Go erhielt herr v. Meten, als er nach Bruffel verjett wurde, eine Funttionsgulage von 10 000 Mart, ein Beamter in Betersburg erhielt eine Funttionszulage von 24 000 Mart.

### Megens Entlaffung und feine Drohungen.

Gin weiteres intereffantes Moment im Brogen bilbet bie Entlaftung bes fruberen Rruppichen Filialleiters in Berlin. D. Megen Diefe Entlaffung ift, wie der Un-

geflagte, Direftor Eccius, ergablt, im Centeni erfolgt. Bu diefer Beit habe er sich auf Urlaub be 3ch bin", erzählte ber Angeklagte, im vorigm längere Beit frank gewesen und habe dann einen Erb längere Zeit frant geweien und habe dann einen Erburlaud genommen. Ich war vom März dis Ottob von Effen. Mitte September hörte ich, dah derr dentlassen sei." — Borf.: Als Sie im Oftober wied Effen zurückfamen, da hat Herr Direktor Ditgende gefragt, ob Sie nichts dagegen hätten, daß die die Berichterstattung aufhöre. — Angest.: Ja. — Borderterstattung aufhöre. — Angest.: Ihnen das nicht aufgefallen? — Angell: v. Reber fich zu Drohungen hinreißen lassen. — Bori.: er gedroht? — Angekl.: Mit nichts Bestimmter wurde mir nur mitgeteilt, daß herr v. Meben eine kon Kormvolzern surudbehalten habe, und das eine meigere, diefelben beraussugeben.

### Rein . chaben für bas Reich.

Der Inhalt und bie Bebeutung ber Rornwalari dann eingehend erörtert. Der Angeslagte Errischert, daß die Kornwalzer lediglich Aufschluß Breise der Konfurrenz enthielten, und daß Kran-Konfurrenzpreise siets erst dann erhalten habe. bas eigene Angebot abgegeben war. Wörtlich fogt Jedenfalls weiß ich keinen einzigen Fall, wo auf ber Kornwalzer die Kruppschen Breise beraufgeseit maren, mohl aber ift es oft porgefommen, bag bie infolge eines Kornwalzers heruntergeset wir Bors.: Ich siehe aus alledem den Schlus Renntnis der Konsurrenspreise dei Krupp der verwaltung niemals einen Schaben gebracht bat -Eccius: Im Gegenteil, die Heeresverwaltung be unserer Kenntnis der Konkurrenzvreise nicht nur ! Schaden, sondern sogar Borteile gehabt.

### Ausschluß ber Offentlichteit.

Lingftig bei Mententeet.

Langer beichäftigt sich das Gericht ferner mit be kannten Krupp Ehrhardt-Debatte im Reichstag in 1905. Eccius ist damals von der Firma Krup Berlin gesandt worden, um den Berhandlunge Reichstag beisuwohnen. Es wurde damals damit Rlage geführt, daß die Firma Ehrhardt durch die bei Rotticheit in Constantinonal aussichentet. Botichaft in Konstantinopel surudgesetst worden es sich um Lieferungen für die Türfei bandelte. Daben diese Berhandlungen im Reichstag nicht führt, daß Brandt nach Berlin entfandt murbe, b Informationen über die Breise der Konfurrenz liefer Angert.: Davon weiß ich nichts. Brandt ift auf 1906 nach Berlin gekommen. — Die Offentlicken bann für den Rest des Berhandlungstages wegn sährdung der Staatssicherheit ausgeschlossen.

# Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 26. und 27. Cttober. 44 (42) Mondanigang

Sonnenaufgang Connenuntergang 26. Oftober. 1800 Graf Selmut v. Molite in Joh 1828 Albrecht Thaer, Begründer ber rationelles Latin in Dlöglin geft.

Reithardt v. Greisenau geb. — 1782 Eeigenantis in Berlin — 1866 Er Bräfibent Theodore Rossess in Berlin — 1806 Er Bräfibent Theodore Rossess geb. — 1870 Kapitulation von Meh und der franzölin in Berlin — 1870 Kapitulation von Meh und der franzölin in Berlin — 1870 Kapitulation von Meh und der franzölin in der f armee unter Bagaine.

Rach Leipzig batte ich zur Feier — des stolzen Lach Nach Leipzig batte ich zur Feier — des stolzen Lach mich begeben. — um bort zu Ehren der Beitam großen Lage zu erleben. — Und in der Judif batte — auch ich dis in die tiese Racht — un kanninierten Matte — das frode Bolksiest mitgemacht ich im Rebel beimwärts schlich, — vernahm ich piet Geichret, — gar graufig und gar fürchterlich: — das bet Los, der Löw ift frei! — Bald alikerte der souse E

# nadbarn.

Rachbrud verboten.

Bon C. Dreffel.

Das ift aber nicht recht, eiferte Fraulein Dinius bagegen. Gin Mann follte fich nicht jo billigen Raufe begnügen, ihn mußte vielmehr der Wet bewerd um jo hohen Breis reigen. Dalten Sie boch ernftlich Umschau, ob nicht fold' eine Ihre Runft fordernde, herzerfreuende Stellung gu haben ift, und

dann bemühen Gie fich hubich barum." Benn Sie es wollen, rief er angeregt. Marie Dinins lachte unbefangen "Ich? Bas habe ich damit gu ichaffen? Aber Gie icheinen wirflich ein weltfrember Eraumer gu jein und nicht gu Ihrem Beften. Bielleicht mare is gang dienlich, wenn jemand Gie ein bifchen aufrurtette," ichlog fie mit einem fleinen ichalthaften Ladeln, bas ihr mert.

würdig gut ftanb. Din ein blober Lebensmandler, Merzte auch er. Aber ich jange schon an, um mich zu schanen, und merte, daß es viel Sehenswertes gibt, an dem ich blind vorüberging. Doch zunächst sagen Sie mir noch, ob Sie selber musikalisch sind, Fräulein Dinins.

In jüngeren Jahren spielte ich viel und eifrig Mavier und hatte es nicht für möglich gehalten, jemals ohne meine geliebte Busit austommen zu muffen. Sie jeufzte leise. "Ja, Menichen deuten. Run bin ich ichon viele, viele Jahre ohne ein Justrument und meine einst jo geschmeidigen Klaviersinger mussen den Retouchterpiniel suhren. Bielleicht erzähle ich Ihnen em andermal, was mich von meinem lieben iconen Flügel trennte."

Demnach ichien auch fie eine Fortfebung der Befauntichaft anzunehmen. Go darf ich wiedertommen?" fragte er in beredter Dantbarfeit.

Beshalb nicht? Wir find Flurnachbarn und fleifige gesette Leute, warum jollten wir und da nicht hier und da ein Blauberfillnochen nach getaner Arbeit vergonnen? Ge freut mich, Sie, den einzigen mir fremden hausgenossen, nun kennen gelernt zu haben. Sprechen Sie also ruhig bei mir vor, weim Gie mögen, die andern tun es ja auch. Johannes Rössing in

feine einfame Rlaufe hinfiber. Spater horte er britben wieberholl Die Klingel gehen, junge farmende Guge Die Treppen binauf-fiolpern und in Fraulein Dinius' fauberen Zimmernmit leiferem Tritt verschwinden. Seine Aufwarterin, welche auch dort die grobe Arbeit verfah, hatte ihm gelegentlich ergablt, baß die Arbeitertöchter bei bem Frankein allerlei nügliche Haubarbeit lernten ohne einen Bfennig Stundengeld, und bod mare et ficher feine geringe Dube, Die oft trugen, ungeschichten Rabchen

an Fleiß und Ordnung ju gewöhnen. Und ware mat eine trant, jorgte fie fich brum wie eine Mutter. Deshalb durfe fie fich auch mal ein Wort nebenber erlauben und auch ben älteren Leuten mitunter ins Gewissen erlanden into ang bei älteren Leuten mitunter ins Gewissen reden. Ein bischen strenge Ansichten habe sie wohl, aber sie sei auch gerecht. Und weil sie selber so ordentlich und sleisig sei und, obwohl sicher von seiner Herkunst, — die sähe man ihr ja sosort an — immer freundlich und gefällig, habe auch die ganze Nachbarschaft

Bertrauen gu ihr. Hill bes erinnerte fich jeht ber Organift, und dies Bob der werdenden Freundin freute ihn, als habe man von ihm felber Mühmliches geredet.

Dann, als die Mädchen die Treppe wieder hinabgestürmt waren, setzte er sich an den Flügel. Aber er spielte nicht für sich. Er wollte Marie Dinius erfreuen. Ihr Tagwert war nun wohl geleistet. Bielleicht lauschte sie, den feinen braumhaarigen Ropf an bas alte freife Sofa geleunt, ben Delobien, bie er für fie erdachte, Die ihr irgend etwas Gutes und Schones und Eröftliches bringen follten.

Dennoch lieg er mehr als eine Boche berftreichen, ebe er ben zweiten nachbarlichen Befuch machte.

Bie es natürlich ift, hatte der gewohnheitsmäßige Sang jur Ginfamteit und die Junggeiellenbequemlichteit, die fich bor weiblichen Ginfliffen icheut, im Streit gelegen mit dem neuen Intereffe, bis baun boch bie Cehnfucht nach bem trauten Rach. barbeim und einem vernünftigen Bort mit feiner Bewohnerin ben Gieg babongetragen und den Ginfiedler hinfibertrieb. Doch trat er mit nicht gang freiem Gewiffen bei Marie Dinius ein mid war gefpannt, wie fie ben Gaumigen empfangen werde,

Sie tat es mit harmlos heiterer Miene. Bu ben burch gefelligen Berlehr verwöhnten und in Anspruch genommenen Damen gehörte fi. ja nicht, und so zeigte fie auch feine Spur von Berembung ober Empfindlichfeit über seinen verzögerten

Bejuch. Bie bas erfte Dal waren fie balb in lebhafter Unter-haltung begriffen. Diefe beiben Menichen, welche nach Bilbung und herfunft wenig paffende Bemohner bes Broletarierhaufes maren und immitten bes unruhigen lauten Bollegetfimmels fo jeeleneinfam lebten, als jeien fie auf eine ftille verlaffene Infel berichlagen, verftanden einander mertwürdig gut, Sie fanden jo biel Bergungen und Anregung an bem wechselfeitigen Gebantenaustausch, daß fich in ber Tat eine werbende Freundfchaft zwifden ihnen zu entwideln begann.

Und eines Tages lofte ihm Marie Dinius auch bas Ratfel ihres traurigen Alleinstehens, ihrer muhevollen, freudearmen Sage in einer Umgebung, in der fie ber weiße Rabe war. Sie ergabite:

"Dein Bater war Ghunafialbireftor. Wir lebten in geordneten behaglichen Berhältniffen, waren eine gefunde, normal peranlagte Familie, und to burite ich eine m Rindheit neben gwei froblich aufwachienben Geid leben. Leider berloren wir unferen lieben Bates Bir hatten ihm eine forgfültige Erziehung gu banten Beit feines Mblebens noch teine Gelbfiandigfeit erreich nanden wir, da er fein Bermogen binterlagen fe leeren Danben und gagem Bergen bor ben Toren Bir befagen weber ben golbenen Schluffel, noch bie Biffens, um Eingang ju finden. Rur die altere Schwefter bermochte noch ihr ?

reichen. 215 Bater ftarb, war fie im Begriff or Lehrerinneneramen gn machen. Gie fam gifidin mahm bann ichleunigft bie erfte befte Stellung al an. Das Gefcid führte fie nach Rugland, no fi fpater berheiratet hat. Aber es blieb eine Erennung geit, ein Wiederfeben hat fich nie ermöglichen lagte jo geht, wenn bas Ronnen nicht dem Bollen entig

Der Bruber bagegen hatte eben erft bie Univer wahrend es mir, ber fiebzehnjahrigen Jungiten. Stillen gehofft, mein fleines Mufittalent nunbringer gu tonnen, einstweilen gugefallen mar, die ichmodit im Hauswesen zu unterftüten. Deshalb burste ist baran benten, sie jeht um bes eigenen besieren fe-willen zu verlassen. Außerdem war meine Ausbilder feineswegs so abgeschloffen, um mir einen sohnende beruf zu eröffnen. Go hieß denn meine nächte Lebe die Pflege der Mutter. Und wenn ich ihr den Gefomalen Benfion verfürzte, erfeste ich doch ander Berhalmadden, beffen Entlaffung bie jo traurig Berhalmiffe bedingt batten, und bas rechnete immen

### Vermischtes.

Gin trauriges Rapitel. Dit welchen G Schiffahrt immer noch au fampfen bat, ergibt bie Statifift der Schiffsumfalle. Danach find im allein an der beutschen Rufte, einschließlich ber ichiffen befahrenen Binnengemaffer, 576 Unfallen beimgefucht morben. Unter biefen beutiche Schiffe und Fabrzeuge gegablt. außerbeutschen Kuftengewässern bat die Babl von denen beutsche Schiffe betroffen worden fin Babl von 308 erreicht, fo bag also insgesamt Schiffe Savarien erlitten baben. Glüdlichern als ganglich verloren nur 83 gebucht werbe angeführten Schiffsunfällen haben inegelami und 188 Mann ber Besatsungen ibr Bebe bavon an der beutichen Rufte gufammen 36 Don Ruceln sausten durch die Racht, — als wütete wie dabei Leivsig wieder eine Schlacht. — Bon vorne
bei Bolizet. — und hinten brüllten wilde Tiere, —
iber war simut' dobet, — als ob ich den Berstand verBenn ich da bliede, wär's mein Tod. — Ich schien
won Lugelichüssen — und von den Bestien bedrobt;
run din ich schleunigst ausgerissen. — Mir folgte die
nitztie vlöblich — und hat am Kragen mich ergrissen:
i rennen Sie denn so entsehlich? — Warum denn sind
msgesnissen? — Als Wann von Bildung stehen Sie
set unschuldvollen Kahentrallen? — Sie wissen wie — in Freiheit Menschen übersallen. — Ich weiß
inste ich, fürwader: — Bon ihnen wird kein Mensch gemie — doch ist es mir nicht völlig klar, — ob dieses auch

henburg, 25. Ottober. Unter bem Titel "Begafus Beifen" hatte ber Berliner "Tag" ein Breisaus. für die fürzeften und ichlagendften Berechen Die biesjährigen Reife. Einbrude feiner Befer erlaffen. ben jest veröffentlichten Einfendungen fei auch eine bullicht, die unferen Westermald betrifft und pon der in Biesbaben ftammt. Das Berschen lautet:

Den Beftermald als Commerort Satt' id mir ausertor'n. 3d fchlief in einer - Biege bort Und mar mie - neugebot'n.

Cecins

Cecins

In in item

Army item

Army item

Army item

for logi from

for logi

t murbe

for logi

t murbe

for logi

thing bot

for logi

thing bot

for logi

er mit in Stag in d a Rrup andlunge ls haustle

urbe, à rens liefer entlichfeit

elles.

ttober.

o 2º P ang 9º B e in Partin Lea Landwich

nt cereille

Eoren bei

univerfullungsten, beringend famodulid ourfte it feren for Unsbildun ohnenden dijte Leben Genuch anderen die ander

e immer

chen Gel t, ergibt find im i Lich ber 576 Schiefen u (t. Abl be rden find gefamt 74

Der Beftermalber Buchterverein ift mößte Rindvichzuchtverein im Regierungsbegirt boben. Er gablt 1080 Mitglieder gegen 922 perigen Jahre. In das herdbuch eingetragen im gangen 2258 Rube und 242 Gemeinde. Stationsbullen. Rur im Untermeftermaldfreife bat mliebergahl um 4 abgenommen, in allen übrigen wirtetreifen ift fie geftiegen. Befonbere batte ber termalbfreis eine Bunahme von 50 Mitgliebern gednen. In biefem Bebiete mirb bie Beftericht am intenfioften betrieben. Der Dillfreis fait allein das gange Buchtgebiet der Befter. Raffe mit mannlichem Buchtmaterial, auch werden nt aus viele meiblichen Buchttiere in die anderen paldgebiete vertauft.

Mitat, 24. Oftober. Bei ber nicht unbedeutenden ung des Ortes von bem Bohnfige bes Argtes icon recht lange bas Bedürfnis gur Unftellung Beife hat fich infolgebeffen Frau Pfarrer Cung mit Silfe bes Baterlandifden Frauen-Bereins bilbung und Anftellung einer Rrantenpflegerin ben. Diefe Bemlihungen find nicht ohne Erfolg In der Berfon ber Bitme Elife Micheid ift t letten Beit die geeignete Berfonlichfeit als pkegerin gefunden. Ihre Ausbildung erfolgt baulinenstift in Biesbaden und die Aufbat bereits am 2. Oftober ftattgefunden. Bu en ber Musbildung hat ber Sauptverein Bater-Trauenvereine eine Beihulfe von 150 Df. Much von bem Landesausschuffe in Bies. ju ben Muebildungetoften ein einmaliger son 100 Mf. gemährt morben.

inberg, 24. Ottober. Bie die "Befterm. Btg." ift porigen Mittwoch in ber Mittagegett eine Bangenbach auf bem Wege hierher bon einem dwa 25jährigen Menichen mit unfittlichen Unblaftigt und ba fie fich nicht peftigig geigte, mit olber bedroht morben. Ein des Weges fom-Steinbrucharbeiter, bei beffen Berannahen bet Michtete, benachrichtigte ben Benbarmeriemacht. pahn, ber fich fofort an die Berfolgung des ters machte. Leider hatten die Rachforschungen afolg, benn ein festgenommener junger Dann, Die pon ber bedrohten Frau gegebene Bepaßte, tam als Tater nicht in Betracht.

Lande, 23. Oftober. Un ber Spige ber sozialen fieht feit einiger Beit in einigen Rreifen unseres die Tuberkulose Bekampfung. Angesichts ber t biefer Beftrebungen burfte es nicht unanfein, auf einen Bunft bingumeifen, ber unferes noch gu menig beachtet mirb: Die Reinigung dle auf bem Bande. Gewöhnlich ift vertraglich bag bie Raume zweimal wöchentlich aufgeverben. Un ben Zwischentagen wird entweb gereinigt ober ber Schmut mird troden aus. B eine folche Reinigung nicht genügt, wird meuchten, wenn man außerdem noch bebentt, Dorfftragen nur gum geringften Teil gefind, das hineintragen von Strafenschmut in bidume durch die Rinder also gar nicht ver-berden tann. Freilich ift die Rostenfrage in den Bemeinden ein bedentliches hindernis einer mäßigen Reinigung, boch follte bas leidige ber Wichtigkeit ber Sache auch noch zu er-lein. Manche Gemeinden sehen bas Schulamt leider auch noch als ein Berforgungs. für unterftugungsbedürftige alte Frauen an. bie Schulfale zuweilen gang ungenugent ge-berben, liegt auf ber Sand.

(Sieg), 23. Ottober. Infolge bes ftarten Ber-lleberlaftung ber Westermaldbahnen murde Station Mu am 1. Dai be. 3s. über ben Rachtbienft eingerichtet, weil man ben ftarten a Tage nicht mehr bemältigen fonnte. Da bes gangen Beftermalbes burch immer ibliffe beftandio fteigt, fo ift man gezwungen, abnitreden angulegen begw. porhandene, mo ift, zweigleifig auszubauen. Da nun ber lenbahnpermaitung ine Muge gefaßte Blan, Au. Altenfirchen auch sweigleifig auszubauen, en Grunden unmöglich ift, fo ift man bem Jahren gemachten Projette einer Strede mitchen über hamm burch bas Geelbachstal get getreten. Durch biefes alte Projett murbe nicht allein eine bedeutenb fürzere Berbindungsftrede bes Beftermalbes mit bem Siegerland und Ruhrgebiet geichaffen, man murbe auch burch Umgehung ber boben Siegbrude und bes langen Tunnels in Erbach bedeutend an Roften iparen. Man murbe vielleicht mit ben Roften einer neuen Siegbrude und ber Erbreiterung bes Tunnels bie gange Strede bauen fonnen. Es mare nun munichens. mert und zu begrugen, wenn Samm und unfere herren Abgeordneten fich für biefen neuen Bian mitintereffieren

Dieg, 23. Ottober. Die Ueberführung von Strafe lingen aus ber hiefigen Ronigl. Strafanftalt (Buchthaus) in andere Strafanftalten bauert fort. Beute ift ein 78. jähriger Straffing, ber im Jahre 1835 gu Eronberg i. T. geborene Johann Beter Müller, ber megen Totichlags Bu lebenstänglicher Buchthausftrafe verurteilt mar, in bie Anftalt Biegenhain bei Caffel übergeführt worben. Müller fitt feit 1872 in hiefiger Unftalt. Die Strafe erhielt er vom Schwurgericht Biesbaben im Jahre 1872.

Aurze Rachrichten.
Am vergangenen Sonntag seierten im Reustadt (Kreis Westerdurg) die Eheleute Heinrich Gros und Lodovita geb. Groth das seltene Jest der goldenen Hochzeit. — Die spinale Kinderlähmung ist in Li in durg bei den Kindern verschiedenen Familien konstatiert worden. Es sind alle erdenklichen Borsichtsmaßregeln zur Berhütung eines Umsichgreisens dieser schlimmen Kinderkrankheit getrossen. — Die Königl. Baugewerkschie in 3 die ein hat ihr Wintersemester am 18. ds. Mis. mit 196 Schülern begonnen. — Die Wahl des Beigeordneten Trovers zum zweiten Bürgermeister von Wiesda den hat die landesherrliche Bestätigung gesunden. — Dem Bernehmen nach kann der Dienstantritt des neuernannten Generalsuperintendenten Ohly nicht vor dem 1. Dezember d. 3s. ersolgen. Zuerst war hierstür bereits der 1. Kovember in Aussicht genommen. — Am Freitag ist der älteste der nach im Dienste Rurge Radridten. erfolgen. Zuerst war hierfür bereits der 1. Rovember in Aussicht genommen. — Am Freitag ift der älteste der noch im Dienste itehenden Priester des Bistums Limburg, herr Detan Orth zu Wicker, sast 85 Jahre alt, aus dem Leden geschieden. Der Berstorbene, der vor 2 Monaten sein diamantenes Priesterzubliäum seiern konnte, war auf dem Hose Besellich, einem einstigen Kloster bei Riedertiesendach unweit Limburg, gehoren und 1853 zum Priester geweiht worden. — Auf dem Flugplage in Frankspurt a. M. stürzte Leutnant v. hoppe ab. Er erlitt eine Ridenquetschung und wurde ins Garnisonlagarett gebracht. Der Apparat ist vollstandig vernichtet. — Der wegen Unregelmäßigkeiten durch ist vollstandig vernichtet. — Der wegen Unregelmäßigteiten durchgegangene Bürgermeister ber hessischen Gemeinde Deppenheim an der Bergstraße, Kohl, ist in der Schweiz verhaftet worden. — Die Straftammer in Coblenz verurteilte den Kraftwagensührer Wilhelm Hensberg aus Elberseld, der zwischen Bacharach und Oberwesel die 17 Jahre alte Amalie Stillarius aus Caub infolge übermaßig ichnellen Fahrens mit feinem Rraftwagen überfahren und getotet hatte, gu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

Nah und fern.

O Feuerseste Luftschiffe. Die Bernichtung des Marine-luftschisses "L. 2" läßt wieder die Frage laut werden, wie in Zufunst iolche Katastrophen vermieden werden können. In einer Sitzung der deutschen Chemiker hat Dr. Eichen-grün wichtige Mitkeilungen über einen imprägnierten Ballonstoff gemacht, die hossen lassen, ein nicht bremuendes Belluloid berzustellen und durch Aberziehen eines Stoffes mit dieser Rasse den Stoff selbst unverbrennbar zu machen. Bersucke haben ergeben, daß man auf einem so behandelten Stüd Aeroplanstoff Benzin ohne Schaden ab-brennen kann. Das Abergreisen eines Benzindrandes brennen fann. Das Abergreifen eines Benginbrandes auf die Tragslächen eines Flugapparates ware dadurch vermieden. Das neue Impragnirungsmittel foll außerdem die Eigenschaft befiben, ben Stoff vollständig glatt gu machen. Dadurch wurde auch ber Luftwiderstand leichter übermunden und die Geschwindigfeit bes Fluggenges ober bes Ballons erhöht werben fonnen.

O Schülerspende für ein Marineluftichiff. gemeine Schulersammlung für einen neuen Marine luftfreuger ift von ber Brima bes Ratharineums in Lubed unter Buftimmung ihres Direttors in die Bege geleitet worden. Die Schüler haben fich an alle beutichen Schulen mit einem Aufruf gewandt, durch eine Sammlung helfend beizutragen, als Erfat für die vernichteten beiden Luft-freuzer den Ban eines neuen Marineluftschiffes möglich zu machen. "Unsere Marine", so beitzt es u. a., "hat in den letten vier Wochen durch die Bernichtung ihrer bei Len Luftreuzer einen schweren Berluft erlitten, 40 Männer find dabei den Deldentod für Raiser und Reich gestorben. Bir nehmen an, daß das Reich für die Dinterbliebenen der Baderen sorgen wird, wir Schüler aber, wir wollen, was in unferer Dacht ftebt, gur Anichaffung eines neuen Marineluftichiffes beitragen und richten baber an alle Schulen Deutschlands die Bitte, fic an biefer Sammlung ju beteiligen und die Betrage bis jum 15. n. Dt. an die Commerabant in Lubed unter bem Ronto "Luftfreuger beutider Schulen" gu fenden."

Schiffsuntergang in der Oftfee. Bei dem Untergang in finniichen Dampfers "Bestfusten" im Bottnifden Meerbufen haben 36 Berfonen ihr Leben eingebußt. Rur ein Baffagier hat gerettet werben fonnen. Diejer erffarte, ber Dampfer fei bei orfanartigem Sturm außer Rurg geraten, und babet fei er auf eine Klippe aufgelaufen. Infolge des hoben Bellenganges ift ber Beitfuften wieder freigefommen, er batte aber fo ftarte Beichabigungen erlitten, daß die Salons und die binteren Raume voll Wasser liefen. Es gelang, ein Rettungsboot ins Wasser zu lassen, bevor aber noch das zweite freifam, tenterte icon der Dampfer, und alle an Bord befindlichen Berfonen fturgten ins Baffer. Rur amei Beigern und bem Geretteten gludte es, den aus dem Baffer berandragenden Mafi ichwimmend zu erreichen und fich daran festzuflammern. Die heizer verließen wenige Stunden später die Kräfte, sie ertranten. Das Unglud ereignete sich febr ichnell, vom Auflaufen des Dampfers bis zum Sinten vergingen nur wenige Minuten.

⊕ Das Grubenunglad in Amerita. Das durch eine Explosion verursachte Unglad in der Sirfchichlucht-Roblengrube bei Dawson in Reu-Meriko hat zahlreiche Opfer zesorbert. Über 300 Bergleute besanden fich unter Tage, als die Katastrophe einbrach. Den Rettungsmannschaften, die sofort in die Grube einfuhren, ist es gelungen, 23 ihrer Arbeitskollegen lebend zu bergen. Achtundbreißig konnten als Leichen gutage geforbert werben. Die refilichen 261 durften tot fein. Bahrend ber Rettungsarbeiten find fortwahrend große Bentilatoren tatig, um bie in ber Grube angesammelten Gafe mit frifder Luft au burchmengen. Man fürchtet, das die Mammen auf ben Schacht aber-

greifen, in dem die noch eingeschloffenen Arbeiter fich befinden. Rach Anficht Sachverständiger ift bie Rataftrophe burch eine Roblenftauberplofion berbeigeführt morden.

Surch einen Zuflon verheert. Ein inrchtbarer Wirbelwind, ber ungeheuren Schaden angerichtet bat, ist über ganz Louisiana him veggesegt. Die Gewalt des Sturmes war so groß, daß nicht nur viele Häuser eingefturst find, fondern daß fleinere Ortichaften völlig gerstört wurden. Der Byflon bat auch Opfer an Menschen-leben gefordert. 30 Bersonen find getötet, über 200 Ber-sonen verlett. Der Materialschaden ist bedeutend.

Kleine Tages-Chronik.

Flensburg, 24. Oft. Der wegen Ermordung des 7ijährigen Invaliden Ehlers in Boel sum Tode verurteilte 48jährige Detleffen ist durch den Scharfrichter Gröbler aus Magdeburg hingerichtet worden. Baris, 24. Oft. Der Börsenmakler Givinon in Luon ist nach Zurücklassung von Schulden in Sobe von 3 Millionen Frank flüchtig geworden. Den Bassiden stehen nur 1 Million Aktiven gegenüber.

Bunte Zeitung.

Die Tiefe ber Meere. Intereffante Ergebniffe haben n neuerer Beit vorgenommene Meffungen ber Baffer itefen ergeben. Babrend man bisber ben im Innern pon Ruffifch-Sibirien liegenden Baifalfee mit 1523 Metern größter Tiefe für bas tieffte Gugmafferbeden bielt, hat ber Korvettenkapitan Jakobs von dem deutschen Schiff "Move" festgestellt, daß der Tanganjikasee in Deutsch Oftafrika den Baikaliee übetrifft. Die nur teilweise ausgeführten Lotungen haben ichon eine Tiefe von 1277 Determ ergeben. Es ift aber ficher anzunehmen, bag noch weit größere Tiefen festgestellt werben tonnen. Der tieffte See liegt alfo auf deutschem Gebiet.

Im Submiffionswege. Einen viel belachten Scherz hat fich ein Bittauer Schneibermeister geleistet, ber an-icheinend ein geschworener Feind bes Submiffionswesens ift. Er mar aufgeforbert worben, fich an einer Submiffion ist. Er war ausgesordert worden, sich an einer Submission zu beteiligen und erließ nun folgendes "Aussichreiben": "Ich beabsichtige, am nächsten Freitag mittag einen Schneidersarpsen, sogenannten Hering, du verzehren und will die Lieserung dieses Seefisches öffentlich mindeltsfordernd im Submissionswege vergeben. Der Hering soll aus der Rordsee stammen, männlichen Geschlechts, nachweislich lung, frisch, sett und weichsleischig sowie gut gesalzen sein und muß folgende Mindestmaße besitzen: Länge vom Kopf dis zum Schwanz 25,25 Lentimeter, Breite am Kiemenansas 5,0 Lentimeter. Die Zugabe von einigen Zwiedelscheiben und Absällen anderer Heringe erhöht die Zwiebelscheiben und Absällen anderer Heringe erhöht die Buschlagsmöglichkeit. Ich ersuche lieserungslustige Unternehmer, versiegelte und verschlossene Offerten dis sum Submissionstermin, Donnerstag nachmittag 6 Uhr, um welche Beit die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart etwaiger Submittenten erfolgt, in meiner Wohnung abzugeben. Der Zuschlag wird sosort erteilt, jedoch bleibt die Auswahl unter mehreren gleichfordernden Unternehmern porbehalten.

Neueltes aus den Mitzblättern.

Bielfagend. "Sag' mir boch beine Meinung, wie mir mein neuester dut pakt!" — "Ballt mir nicht ein, wir haben jeht die gange Beit so schön in Frieden gelebt."

Ersparnis. Gatte (vorwurfsvoll): "Jest willft bu also nuch noch zum Juwelier fahren, um einen neuen Schmud zu bestellen; bentit bu nicht baran, daß wir uns diesen Binter febr einschränken muffen?" — Frau (beschämt): "Du baft recht. Egon . . . ich werbe zu Tuß geben."

Bruder Luftifus. "Barum laffen Sie benn ben Kopl is bangen?" — Ich bab' meine Zahlungen eingestellt."— "Und beswegen sind Sie so traurig? Schauen Sie wich an: Ich bab' die meinen noch gar nicht angesangen. (Fliegende Blatter.)

Dandels-Zeitung.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 24. Oft. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Beizen (K Kernen), k Roggen, G Gerste, (Bg Braugerite, Fg Futtergerste), H Daser. (Die Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter markt sädiger Ware. Heise Deute wurden notiert: Königsberg i. Kr. k 156—156,50, H die 168, Danzig W die 180,50, k 152,50 die 154,50, H 133—165, Settlin W die 174, k 135–163, H 130—156, Bosen W 183—187, k 151—153, kg 155—163, H 156—159, Breslau W 183—185, k 158—168, kg 150—160, Fg 142—145, H 153—155, Berlin W 178—182, k 156—156,50, M 155—180, Dresden W 181—185, k 160—161, kg 174—183, h 163—165, Damburg W 182—185, k 155—158, H 156—168, Damover W 182 k 158, H 164, kreteld W 185—188, k 157 die 159, H 164—167, Mainz W 190—195, k 160—167,50, kg 170—177,50, H 182,50, Mannbeim W 192,50—195, k 162,50 die 163,50, H 165—178.

Berlin, 24. Oft. (Brodustender) Mr. 0 u. 1 gemischt 19,10—21,40. Behauptet. Müdel für 100 Kilogramm mit Fas in Mark. Abn. im laufenden Monach 65,40 G., Des, 24. Oft. Feuchtmarkt. (Durchschnittspreis pro

Diez, 24. Oft. Feuchtmarkt. (Durchschnittspreis pro Malter.) Koter Weizen 15,75 Mt., fremder Weizen 15,50, Korn 11,80, Gerste 10,25, Hafer 7,00, Landbutter per Pfb. 1,20 Mt. Gier 2 Stüd 18 Big. Sadamar, 23. Oft. Fruchtmarkt. (Durchschnittspreis pro Malter.) Koter Weizen 16,00 Mt., Weißer Weizen 00,00, Korn 12,00, Brau-Gerste 00,00, Futtergerste 10,00, Hafer 7,80 Wit., Butter p. Pfund 1,20 Mt., Eier 2 Stüd 16 Pfg.

Die tüchtigste Sausfrau ist die, welche am besten mit ihrem Wirtschaftsgelde hauszuhalten und es ihrer Familie mit möglicht wenig Kosten behaglich zu machen weiß. Solche Daussrauen werden froh überrascht sein, wenn sie einmal einen Versuch mit dem vorzüglichen Seeligs Korntassee, dem besten disher bekannten Kassee-Ersay, machen. Daß er außer durch seine ausgezeichnete Qualität und seinen billigen Preis auch gesundheitlich große Vorzüge bietet, wird dadurch bewiesen, daß er von den Nerzten sehr empsohlen wird und daß er auch in vielen Familien getrunken wird, denen es auf die Qualität sehr, auf den Preis aber nur wenig ankommt. Die tudtigfte Sausfrau ift bie, welche am beften mit ihrem menig ankommt.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliches Better für Conntag ben 26. Oftober 1913. Beitmeife heiter, vielfach neblig bei einer talten Racht, feine erheblichen Nieberichläge.

Für die Monate Rovember und Dezember 1913 werden schon jest Bestellungen auf den "Erzähler vom Wefterwald" zum Preise von 1,00 Dit. (ohne Bringerlohn) von allen Boftanftalten, Briefträgern, unferen Beitungsboten sowie in der Beichäftsftelle angenommen.

# Vereinsbank Hachenburg

gibt ihren Mitgliedern Rredit in laufender Rechnung (Ronto:Rorrent) auf Schuldichein fowie burch Distontieren von Bechfeln.

Gie pflegt ben Sched- und Heberweifungs: vertehr und vermittelt Auszahlungen auf gtößere Blage bes Auslandes.

Bur Sicherftellung für die vom Staate und ben Gemeinden übernommenen Arbeiten, für Solgfreditund Frachtftundungen gewährt fie Rautionstredit.

# Technische Beratungsstelle Bachenburg

Friedrichstr., neben Gasthaus zur Sonne.

Wasserwerksangelegenheiten, Wasserversorgung von Gehöften und Gemeinden, Wege- und Kanalbau, landwirtschaftliches und Fischerei-Bauwesen in Projekt und Oberbauleitung

Berechnung aller Eisenbeton-Konstruktionen.

Fr. Schaupp

Ing. und Wasserbautechniker.



# Darling-Oefen

mit Prazifions-Regulierung fparfames Brennen jeder Rohle in feinfter fenerfefter Majolita-Emaille.

# Emaillierte Danerbrandofen

in allen Ausführungen einfache ichon von 15 Mart an.

Carl Fischer Sachenburg.

# Erkältung! Buiten!

Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maak in Bonn

ift in befferen Rolonialwarenhandlungen, burch

Plafate kenntlich, stets vorrätig.

Platten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pfg. in Sachen.
burg: Carl Henney, Bet. Boble, Unnau: H. Alödner, Marienberg:
Carl Bindenbach, Langenhahn: Carl French, Altenfirchen:
Carl Binter Nach: C. Ruh, Lircheip: Carl Hoffmann, Weyerbusch: Hugo Schneiber, Samm a. b. Sieg: E. Bauer.

Bur Jagdfaifon empfehle:

# Rottweiler Schrotpatronen

Ral. 12 und 16 in rauchlos und rauchstark gu billigften Breifen.

Alle anderen Marten werben ichnellftens beforgt.

S. Badhaus, Baffenhandlung, Sachenburg.

# Mein großes Lager in allen Gorten Bettfedern und Daunen

echt türkischrote Barchente, Federleinen somie fertige Betten

in jeder Preislage und unter jeder Garantie ber Reinheit bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Pickel, 3th. Carl Pickel hachenburg.

Beiferfeit, Ratarrh, Ber-ichleimung, Rrampf- und Reuchhuften

mit den .. 3 Tannen.

6100 not. begt. Beugniffe von burg. ben ficheren Erfolg. Aeugerft befommliche und wohlfdmedende Bonbons. Batet 25 Big., Doje 50 Big. Bu haben bei: Robert neidhardt, Hiex Gerbarz und Ed. Bruggaler in fione, Guftav fliermann in hachenburg, Ludwig Jungbluth in Grenzbaufen.

isitkarten in reizenden Mustern lief. schnell und billigst

Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" in hachenburg.



# ura

Calchenlampen-Batterien

7-8 Stunden Brennbauer 10-12 Stunden Brennbauer fanben in turger Beit riefigen Abfat. Komplette Calchenlampen enorm billig.

Rieberlagen in Sadenburg bei S. Dreger und Bidel & Schneiber.

Furberei u. chem. Waschanstall Peter Pohl, Siegburg Siegfeldstrasse 6-8 Markt 13 hefert anerkannt nur erstklassige Albeiten zu mößigen Dieisen. Auftrage death die Fost in 2-3 Togon Annahme zu Originalpreisen:

5. Schönfeld, Hachenburg.



# Für Schreiner!

Alle vortommenden Drechslerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei

Heinrich Orthey, Bachenburg

Drechslerei mit Motorbetrieb.

### Eine Kundin **idreibt**

uns auf bem Abichnitt ber Belbfendung von MR. 60,20: "Die Gachen find gut angetommen und passen getommen und passen tadellos. Besten Dant für die prompte Aus-führung usw. Frau L. W. in L." So lautet eine Anerkennung

und viele Damen find mit unferen gelieferten

# Jackett - Kostümen

sehr zufrieden. Wir fertigen solche nach Maß, hochsein, für 30 bis 36 M. an und haben ftets große Ausmahl in preiswerten Stoffen bazu Bitte, überzeugen Sie fich bavon, ohne Raufgwang!

Berliner Kauthaus P. Fröhlich Sadenburg.

# Fst. Tafelol

zart u. mild im Geschmack Salat und Majonaise besonders geeignet per Liter 1,40 Mark.

Drogerie K. Dasbach, Hachenburg.

eachten Sie bitte, Daß Gie bie beften und eleganteften

Kravatten

in bem Maggefchaft von 29. Rrifft, Sachenburg Alter Mortt 68 taujen. Dort finden Gie unftreitig bie röfte Musmahl von ben billigften bis gu ben feinften. Steter Eingang heiten. - Bitte auf mein Schaufenfter achten.

5-10 Mk. und mehr t. Saufe tagt. gu verb. Bofitarte genügt. R. Sinrichs, Samburg 15.



### In Handwerkerker befaunter, redegewand für Vertrauenspo

Offerten unter &. 3. an Rudolf Moffe, a. Main.

Mehrere tud

Schreinergele perheiratete bepora fofort dauernde Be

Rari Baldus, m Bau - und Dobelfd Sadjenburg.

# Hausverkau

Das bis jeht von wohnte Saus ut gu berfaufen ober je ten Fuhrunternehmer Kinife Sachenb:

# Zwei ichone zu

per 1. November 1 mieten. Nähen Gefchäftsftelle d.

Bhf. Ingelbach (Kre

a. Westerwalde Telef. Nr. 8 Aust Alus au billigften Toge Peinste Weizen- und Hehle. la. reines Mais-, Lein-, Bell-1 Sesam-, Erdnut- mi kuchen, leine beste Weizenschale. haler, Gerste, lab und Tiehsalz, Hiek Melasse, Kartolk Fiddichower Zuck

Thomasidiad Ralifall, Anoi Rainit, 21mmon Spratt's Gefügel-m futter lowie Bund

Berniteiniug



wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken beireit und gründlich

desinfiziert durch Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich. HENKEL & Co., DUSSELDORF. Much Febrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.